



Provinzposse um Aktbilder

Harsewinkel. Der Stein des Anstoßes zeigt eine nackte Frau von vorne und einen Mann von hinten (siehe links). Seit Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide verhindert hat, dass die beiden Aktbilder der Malerin Simone Beckmann im Rathaus aufgehängt werden, ist es um die Ruhe in dem beschaulichen Ort geschehen. „Andersgläubige und Kinder“ könnten sich gestört fühlen, so die offizielle Begründung, dass sie in der Ausstellung „Bilder und Geschichten für Entdecker“ fehlen. „Es ist Provinz, verklemmt, spießig und kleinkariert“, sagt die Künstlerin, die gern Akte malt – auch live auf dem Marktplatz, wie schon in Gütersloh geschehen. Als Dozentin arbeitet sie zudem für das Landesprogramm NRW „Kultur und Schule“ an Kindergärten und berichtet: „Dort gibt es Puzzles mit dem nackten Körper des Menschen, aber Nacktmalerei ist angeblich nichts für unseren Nachwuchs.“ Jetzt hängen die Akte in ihrem Atelier in Harsewinkel. Für unverklemmte Interessierte stehen die Türen jeden Sonntag offen!



Simone Beckmann



Deutscher Engagementpreis 2010

1.800 Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sind dem Aufruf der Kampagne „Geben gibt“ gefolgt und haben ihre persönlichen Helden – engagierte Personen, Projekte und Organisationen – für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen. 19 Initiativen und Einzelpersonen stehen nun im Finale – sechs davon aus NRW,

die wir Ihnen nachfolgend vorstellen wollen. Der Preis ist unter anderem vom Bundesfamilienministerium ausgelobt und wird am 4. Dezember in verschiedenen Kategorien in Berlin verliehen. Den Publikumspreis, dotiert mit 10.000 Euro, dürfen auch Sie mit vergeben. Stimmen Sie ab unter: www.geben-gibt.de.



Dr. Wolfgang Picken sorgt seit 2005 mit inzwischen 1.200 Ehrenamtlichen seiner „Bürgerstiftung Bad Godesberg - Rheinviertel“ dass u.a.

Kindergärten gerettet, Jugendtreffs und „Integrierte Hospize“ eingerichtet werden.



Karin Thoma-Zimmermann organisiert das integrative Sportprojekt „Tschüss, bis nächsten Mittwoch“ bei dem Schulklassen

mit schwerstbehinderten Erwachsenen gemeinsam Sport treiben und Spaß haben.



Mechthild Jansen hat mit dem sozialdienst Katholischer Frauen die Initiative www.gewaltlos.de eingerichtet, für Frauen, die von häuslicher Gewalt bedroht sind.



Astrid Schrader setzt sich als UN-Jugenddelegierte und Vorsitzende von Conflict Advisory Project e. V. für die Belange Jugendlicher auf UN-Ebene ein. Sie schult andere Jugendliche und ermutigt sie zu eigenen Projekten.



Ali Dogan setzt sich im Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V. für interreligiösen und interkulturellen Dialog ein. 30-40 Stunden pro Woche investiert er für Aufklärung, Seminare, Theater und Kurse.



StadtAktiv ist ein Projekt der Stadt Köln für ihre 17.000 Mitarbeiter. Jeder darf sich einen Arbeitstag nehmen, um an den Corporate Volunteering-Projekten teilzunehmen.

.leben

Der Held für Raser

Herford. Dieser Mann entscheidet gegen Abzocke: Dr. Helmut Knöner, Richter am Amtsgericht Herford, hat innerhalb von sechs Tagen 42 Temposünder freigesprochen und ist damit zum Helden der zu flotten Fahrer aufgestiegen. Er fordert vom Gesetzgeber klare Regelungen für das Aufstellen von Messgeräten. Sie sollen Sinn machen für ein Tempolimit und nicht nur der Aufbesserung leerer Kassen dienen – im Kreis Herford waren es 2009 über 2,8 Millionen. „Irgendjemand muss den Staat bremsen“, fordert der 62-Jährige und hat schon mal selbst damit angefangen.

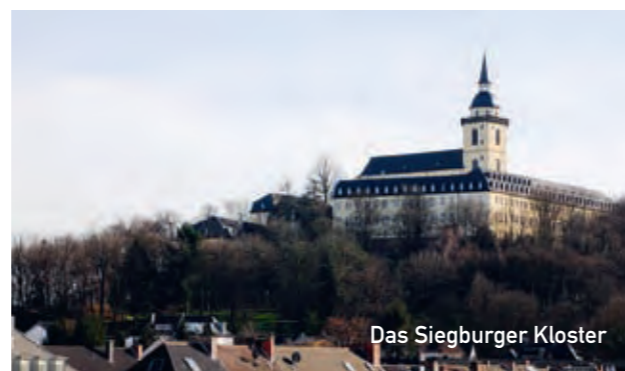


Helmut Knöner

Siegburger Michaelsberg ohne Mönche

Siegburg. Nahezu 1.000 Jahre bestand das Benediktiner-Kloster auf dem Hügel über der Stadt – jetzt wird es für immer seine Pforten schließen. Zuletzt lebten nur noch zwölf Mönche in dem gewaltigen Anwesen. „Schweren Herzens“ haben man sich entschieden, das klösterliche Leben auf dem Michaelsberg aufzugeben, heißt es von den Mönchen. Als Gründe wurden wirtschaftliche Probleme an-

gegeben. Bereits im Sommer waren die Schließung des Hotel-Restaurants und der Buch- und Kunsthandlung beschlossen worden. Das Erzbistum Köln bemüht sich nun, die Abtei in ihrer weiteren Verwendung als geistigen Ort zu erhalten.



Das Siegburger Kloster

Siegerfoto: Auf dem Land in NRW

Düsseldorf. In einem Haferfeld bei Euskirchen fotografierte Johannes Schröder seinen Enkel Fynn. Das Bild mit dem Titel „Kornblumenstrauß“ ist nun Sieger des Fotowettbewerbs „Land-Leben in Nordrhein-Westfalen“, ausgeschrieben vom Umweltministerium NRW. 250 Konkurrenten hatten sich beworben mit Motiven aus unserem Bundesland. Die zwölf schönsten Aufnahmen werden nun offiziell als Kalender gedruckt, der beim

Umweltministerium bestellt werden kann unter: infoservice@mkulnv.nrw.de.



Grill aus – Ofen an. Der Sommer ist passé. Vorbei die Zeit der Salate und der leichten Küche. Die kalte Jahreszeit liegt vor uns – der Herbst läutet mit fallenden Temperaturen und Blättern auch das fallende Kalorienbewusstsein für die Bikini- und Badehosenfreie



Zeit ein. Es darf wieder geschlemmt werden! Deftiges Wohlühl-Essen, heiße Suppen und kräftige Aromen stehen jetzt auf der Speisekarte. Am liebsten lasse ich die Herbsttage in geselliger Runde ausklingen – zum Beispiel mit einem Glas elegantem Spätburgunder aus Rheinhessen und einer krossen Gans. Aber nicht, wie mancherorts angeboten, für 65 Euro für vier Personen. Gans unterirdisch! Bei dem Preis ist das alles andere als ein Qualitätsprodukt und mal ehrlich: Will man das seinem Körper zumuten?

Kaufen Sie sich Ihre Martinsgans daher nicht im Supermarkt, sondern lieber wie ich bei einem regionalen Produzenten. Unterstützen Sie die Landwirte Ihrer Region und gönnen sich wirklich etwas Gutes! Dazu passen karamellisierte Maronen oder als Vorspeise ein samtweiches Maronensüppchen. Vom Sammeln der Esskastanien lassen Sie aber lieber die Finger. Die gehören den Waldtieren, Sammeln ist leider verboten.

Neben Maronen gehören vor allem Kürbisse zum Herbst. Das Revival haben wir Halloween zu verdanken, das aus den USA den Sprung in die deutschen Wohnzimmer und Supermärkte geschafft hat. Für die Kinder ist es ein großer Spaß, das Gemüse auszuhöhlen und Fratzen einzuschneiden. Kulinarisch gesehen hat die ganze Familie etwas davon: Kürbisfagottini, Essenz vom Ackerkürbis oder ein Risotto – die Vielseitigkeit regt meine Kreativität immer wieder aufs Neue an. Und darum geht es doch: Kochen mit den Produkten und Aromen der Jahreszeiten und sich immer wieder neu davon inspirieren zu lassen.

Ihr Frank Buchholz

Der in Dortmund geborene Koch ist aus diversen TV-Kochshows wie "Kochduell" und "Kocharena" bekannt und seit 2007 Besitzer eines Michelin-Sternes in Mainz.